

Pressemitteilung

Touristisches Service Center ARBERLAND

Winterstimmung auf Rollskiern

Das war die Deutsche Meisterschaft Biathlon 2019 am Großen Arbersee

Unter begeistertem Applaus ist am Sonntagnachmittag die Deutsche Meisterschaft Biathlon 2019 am Großen Arbersee zu Ende gegangen. Rund 110 Skijäger – unter ihnen auch Denise Herrmann, Karolin Horchler und Simon Schempp – waren dem Ruf ins Hohenzollern Skistadion am Großen Arbersee gefolgt, um sich auf Rollskiern den Einsatz in der kommenden Wintersaison zu erstreiten. „Da es in der kalten Jahreszeit kaum freie Termine für nationale Biathlon-Großveranstaltungen gibt, werden die Deutschen Meister traditionell im Frühherbst ermittelt“, erklärte Herbert Unnasch, Leiter des Organisationskomitees (OK) Bayerischer Wald. Zur Freude der Zuschauer waren neben den Weltmeistern von Östersund auch Bulgariens Hoffnungsträger Krasimir Anev, die Schweizer Gasparin-Schwester sowie Teamkollege Benjamin Weger zur Leistungsüberprüfung angetreten.

Nach dem offiziellen Training am Freitag starteten die Sprints bei Nieselregen und geradezu frostigen zehn Grad. Hier kam – in Winterjacke, Mütze, Handschuhen und mit einem Becher Glühwein in der Hand – ganz reguläre Biathlonstimmung auf. Denise Herrmann ließ die Witterung kalt: Ihrem tadellosem Liegendschießen (und nur einem Fehler im Stehendanschlag) folgte ein Schlussprint, der sie 23,2 Sekunden vor Karolin Horchler ins Ziel führte. Rang drei teilten sich Janina Hettich und Marion Deigentesch vom SV Oberteisendorf mit gleicher Laufzeit. Letztere hatte das Feld nach zehn Treffern von Startplatz 53 aus aufgerollt. Platz fünf belegte überraschend Juniorin Juliane Frühwirt. Für nicht nur eine, sondern gleich zwei Überraschungen war Simon Schempp gut: Aufgrund von Formschwäche hatte er vergangene Saison vorzeitig abgebrochen und damit auch den Weltcup vergeben. Im Mai folgte die Schulter-OP und am Wochenende schließlich der Meistertitel im Sprint – und auch in der Verfolgung! Beide Male verwies er Johannes Kühn auf den zweiten Podestplatz. Sprint-Dritter wurde Benedikt Doll. Nachdem die Damen bei

erneut stabiler Witterung die Verfolgungsrennen eröffnet hatten, lief Karolin Horchler Denise Herrmann die Goldmedaille ab. Bronze erhielt Vanessa Hinz. Ihr Äquivalent bei den Herren wurde Philipp Horn, der, wie ein Großteil seiner Meisterschaftskollegen, mit dem eigenen Fanclub angereist war. Auch Regens Landrätin Rita Röhl, ihr Stellvertreter Willi Killinger, Bayerisch Eisensteins Bürgermeister Charly Bauer, Lindbergs zweiter Bürgermeister Hermann Kastl, Max Gibis, Präsident des Skiverbandes Bayerwald, und viele andere Größen der Lokalpolitik hatten es sich nicht nehmen lassen, dem Event beizuwohnen,

„Vom 6. bis 8. September durften wir rund 7.000 Zuschauer begrüßen“, resümierte Herbert Unnasch zufrieden. Sein besonderes Lob, welches er auch im Namen des Deutschen Skiverbandes (DSV) ausdrückte, galt dem Organisationskomitee, bestehend aus 100 freiwilligen Helfern der Region: „Von Wettkampfleiter Sepp Schneider, der Schießstandchefin Susanne Zaglauer über die Betreuung des Start-Ziel-Bereichs durch Michael Fiedler, Kampfrichter Walter Schwarz, Streckenchef Adolf Schneider bis hin zu Tom Bachinger bei der Zeitnahme – ihr habt gemeinsam mit Feuerwehr, Polizei, Bergwacht und BRK-Sanitätsdienst einen phänomenalen Job geleistet!“ Erneut wird die Deutsche Meisterschaft das ARBERLAND wieder im September 2021 besuchen.